



Landtagsabgeordnete Daniela Sommer und Jobcenterchef Otto Richter besuchen Coaching-Projekt KoPe

Teilnehmende des Förderprojekts „Kompetenzen entwickeln – Perspektiven eröffnen (KoPe)“ von Arbeit und Bildung e.V. diskutieren über Fahrtkosten und Schulgeldfreiheit.

Die Räumlichkeiten von Arbeit und Bildung e.V. am Hengstfurt 1 in Frankenberg haben für sie eine ganz besondere Bedeutung, erzählt die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer. Die Politikerin gebürtig aus Schreufa habe während und nach ihrem Studium in der Stadtjugendpflege gearbeitet, die damals hier ihren Sitz hatte, erzählt sie den Kursteilnehmenden. Außerdem gibt sie ihnen einen Einblick in ihre Arbeitswoche als Politikerin und berichtet von ihren Tätigkeiten als pflege- und gesundheitspolitische Sprecherin und Sprecherin für Wissenschaft und Kunst.

Um ins Gespräch zu kommen erzählten die Kursteilnehmenden, warum sie bei KoPe sind und sprachen über ihre beruflichen Ziele. Sie suchen Arbeit als Bürokauffrau, Fachlagerist, Maler, Informatiker, LKW-Fahrer, Küchenhilfe, in der Produktion, Reparatur von Musikinstrumenten und als Mediziner.

Auf die Frage der Politikerin, wie sie heute hierhergekommen seien, gab es zahlreiche Antworten. Einige Kursteilnehmende aus Dörfern wie Rengershausen oder Bromskirchen hätten es schwer, nach Frankenberg zu kommen, da es nicht genügend Busse gäbe. Für die Politikerin ist das ein wichtiges Thema. Für Otto Richter ebenfalls: „Es sollte kein Hemmnis sein, zum Unterricht oder zur Ausbildung zu kommen. Wenn es nötig ist, fördern wir auch den Individualverkehr“, so der Jobcenterleiter.

Für Daniela Sommer sei es auch wichtig, eine Schulgeldfreiheit für Ausbildungsberufe wie Physiotherapie zu erwirken. „Es kann nicht sein, dass in einem Bereich, wo ein Mangel an Fachkräften herrscht, Auszubildende noch Schulgeld bezahlen müssen“, so Sommer.

Die Politikerin lud die Kursteilnehmenden herzlich ein, Mittwochs ins Bürgerbüro am Obermarkt 5 in Frankenberg zu kommen, um gezielt weitere Themen und Anliegen mit ihr zu besprechen.

„Das Förderprojekt KoPe hat das Ziel, Menschen, die bereits längere Zeit arbeitslos sind, zu fördern und zusammenzubringen“ erklärt Angelika Funk, stellvertretende Geschäftsführerin von Arbeit und Bildung e.V., die das Projekt bereits 2016 für Frankenberg initiiert hat. „Es ist der ganzheitliche Ansatz, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie Menschen mit Fluchterfahrung zu stabilisieren, zu aktivieren, ihnen neue Perspektiven zu eröffnen und sie zu unterstützen, damit sie auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können.“ Otto Richter, Leiter des Frankengerber Jobcenters gesteht, dass das Jobcenter bereits seit der ersten Stunde mit Arbeit und Bildung e.V. zusammenarbeite: „Wir sind in unserer Arbeit angewiesen auf starke Partner, die uns helfen, die Menschen in Arbeit zu bringen“.

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670421, warnecke@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de

Kursleiterin Jutta Wiesemöller erklärt, dass zwei verschiedene Levels von Deutschunterricht den unterschiedlichen Sprachniveaus der Teilnehmenden gerecht werden. „Die Menschen werden in dem vier Monate dauernden Kurs individuell gecoacht, erwerben Kompetenzen bei Bewerbungen und Berufsentscheidungen sowie der Stärkung der persönlichen Fähigkeiten, des gesellschaftlichen Miteinanders und der Gesundheit. Über das Jobcenter sind gute Kontakte zu heimischen Unternehmen aufgebaut worden, sodass seit Beginn des Jahres bereits 13 Teilnehmende in Arbeit und zwei in ein Praktikum vermittelt werden konnten“ so Wiesemöller. Die Menschen konnten Helfertätigkeiten, qualifizierte Tätigkeiten und auch Ausbildungen beginnen. Die Teilnehmendenzahl in beiden Kursen variiert jeweils zwischen 12 bis maximal 15 Personen, der Start ist jederzeit möglich. „Das Coaching-Projekt KoPe läuft noch bis Ende November, wir sind bereits mit verschiedenen Stellen im Gespräch, um eine Verlängerung zu erwirken,“ so die Kursleiterin weiter. KoPe wird vom Hessischen Sozialministerium und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie vor Ort vom Jobcenter Frankenberg (Eder) gefördert. Unterstützung erhält KoPe durch das Netzwerk Integration Frankenberg (Eder), das Netzwerk ehrenamtlicher und hauptamtlicher Aktiver in Frankenberg (Eder).

Kontakt: Arbeit und Bildung e.V., Jutta Wiesemöller, Hengstfurt 1, 35066 Frankenberg(Eder),
Tel: 06451/5039888, wiesemoeller@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de.



Bildunterschrift:
Dr. Daniela Sommer (SPD-Landtagsabgeordnete) und Leiter des Jobcenters Frankenberg (Eder) Otto Richter besuchen, Angelika Funk stellvertretende Geschäftsführerin Arbeit und Bildung e.V. (vorn v. li.) und die Teilnehmenden des KoPe-Kurses. Kursleitungen Ivo del Coz Fernandez (re.) und Jutta Wiesemöller (hinten rechts stehend)



Bildunterschrift:
Jobcenterleiter Otto Richter und SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer (hinten von re.) besuchen Teilnehmende des KOP-Kurses von Arbeit und Bildung e.V. Angelika Funk, Stellvertretende Geschäftsführerin von Arbeit und Bildung e.V., Kursleitungen Jutta Wiesemöller, Ivo del Coz Fernandez und Deutschlehrerin Lisa Brameier.

Bildquellen: Arbeit und Bildung e.V.

Kontakt Presse:
Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krumbbogen 3, 35039 Marburg,
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670421, warnecke@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de